



Oststeinbeker  
Wählergemeinschaft e.V.  
Fraktion  
in der Gemeindevertretung Oststeinbek

Rudi Hametner  
Fraktionsvorsitzender  
3. stellv. Bürgermeister

Eichredder 14 · 22113 Oststeinbek  
Telefon: 0171 - 477 577 3  
E-Mail: [rh@owg-oststeinbek.de](mailto:rh@owg-oststeinbek.de)

---

OWG | Rudi Hametner | Eichredder 14 | 22113 Oststeinbek

An den  
Vorsitzenden des Bauausschusses  
Herrn Jürgen Schweizer  
Möllner Landstraße

22113 Oststeinbek

Oststeinbek, 13.08.2021

### **Antrag der OWG für den nächsten Bauausschuss**

Sehr geehrter Herr Schweizer,

die OWG Fraktion bittet, folgenden Antrag auf die Tagesordnung zu setzen.

**Die Verwaltung wird beauftragt, eine alternative Standortüberprüfung in Oststeinbek für die Kunstrasen Sportanlage vorzunehmen. Die Anlage sollte nördlich der Walter Ruckert Halle – südlich Golfanlage, realisiert werden und über eine moderne Flutlichtanlage, Sportlerheim mit einfacher Gastronomie und ausreichend Parkplätzen, sowie einer zukunftsorientierten Ausbaureserve verfügen. In diesem Zuge ist eine grobe Überplanung und Erwerb der notwendigen Flächen für die Sportstätten nebst Ausbaureserve durchzuführen.**

Begründung:

Die Auslastung des Kunstrasenplatzes in Oststeinbek ist hoch, es finden von Kinder- über Jugendtraining auch Liga-Spiele der Erwachsenen dort statt. Seit Jahren gibt es leider immer wieder Spannungen zwischen den Anliegern und den Sportlern, sei es der Lärm aus dem Spielbetrieb bis in die späteren Abendstunden, das störende Flutlicht, die Limitierung der Zuschauer Anzahl bei Liga-Spielen, die Wege Situation am Barsbütteler Weg oder die Parkplatz Situation in den umliegenden Straßen. Aufgrund dieser Spannungen ist die Nutzung der Anlage derzeit nur bis 22 Uhr incl. Abreise möglich. Hier besteht Verbesserungspotential.

Im Rahmen der Neuplanung des Sportlerheimes, ist jetzt der geeignete Zeitpunkt die Sportstätten der Gemeinde Oststeinbek/Havighorst einmal kritisch unter die Lupe zu nehmen und einer zukunftsorientierten Standortplanung, unter Einbeziehung von Umweltgesichtspunkten, zu unterziehen. Denn auch die Modernisierung des Kunstrasenplatzes ist überfällig, da der Kunststoff des Rasens sich in den Jahren erwartungsgemäß abgenutzt hat und erneuert werden muss.



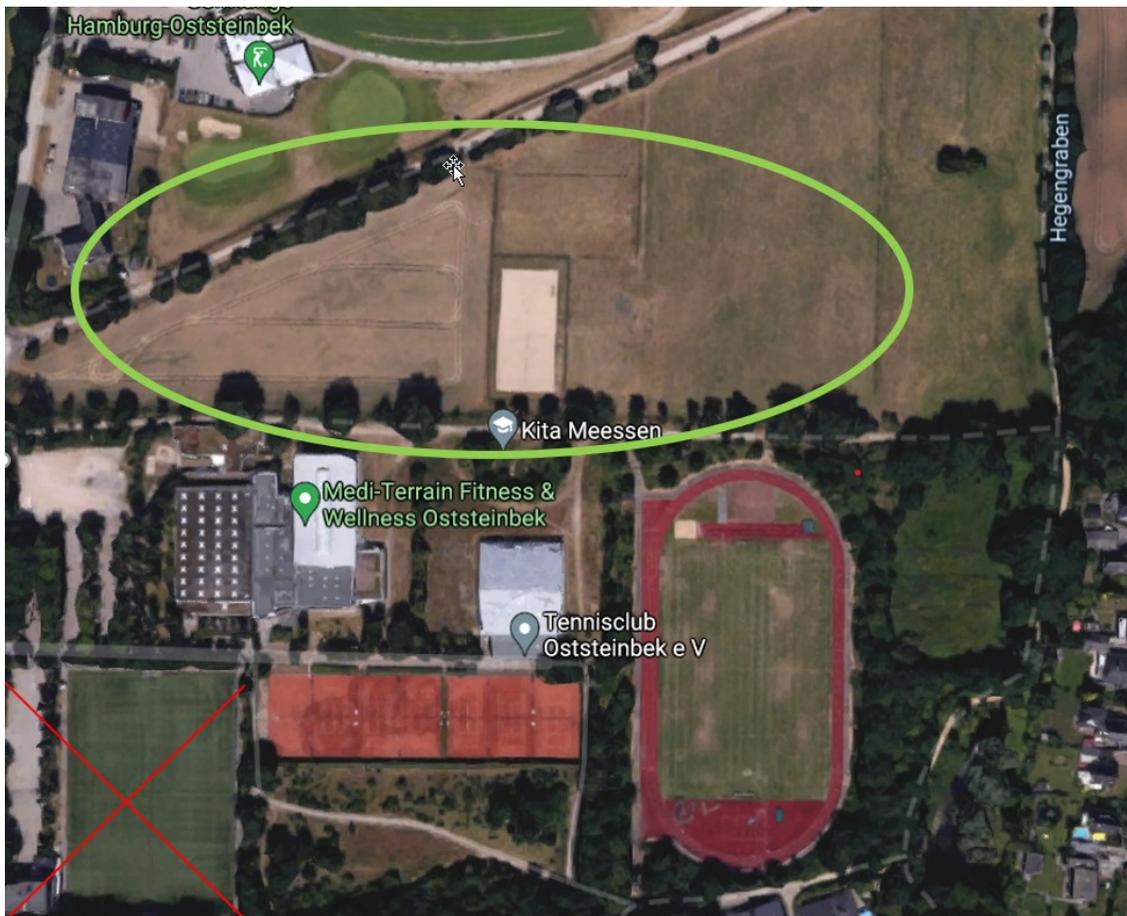
Oststeinbeker  
Wählergemeinschaft e.V.

Fraktion  
in der Gemeindevertretung Oststeinbek

Rudi Hametner  
Fraktionsvorsitzender  
3. stellv. Bürgermeister

Eichredder 14 - 22113 Oststeinbek  
Telefon: 0171 - 477 577 3  
E-Mail: [rh@owg-oststeinbek.de](mailto:rh@owg-oststeinbek.de)

Eine Verlegung des Kunstrasenplatzes sollte im Bereich der existierenden Sportstätten erfolgen, um den Charakter eines Sportzentrums zu erhalten. Daher böte sich als alternativer Standort für den Kunstrasenplatz mit Flutlichtanlage, ein Sportlerheim mit einfacher Gastronomie und ausreichend Parkplätzen die sogenannte Keilkoppel, also die Fläche nördlich der Walter Ruckert Halle, hinter der Kita Meessen und südlich des Golfplatzes an.



Die Eigentümergesellschaft der potentiellen Fläche hat bereits vor einigen Jahren eine Veräußerung der Fläche angestrebt. Hierzu sollten kurzfristig Gespräche aufgenommen werden.

Mit der Weiterverfolgung des KSI geht die Gemeinde mit einem Neubau wieder mit gutem Beispiel voran und sollte die neue Anlage in einem KfW55 äquivalent Standard oder besser ausführen. Dieses wäre ein Bekenntnis zur bis 2045 zu erreichenden Klimaneutralität.



Oststeinbeker  
Wählergemeinschaft e.V.

Fraktion  
in der Gemeindevertretung Oststeinbek

Rudi Hametner  
Fraktionsvorsitzender  
3. stellv. Bürgermeister

Eichredder 14 - 22113 Oststeinbek  
Telefon: 0171 - 477 577 3  
E-Mail: [rh@owg-oststeinbek.de](mailto:rh@owg-oststeinbek.de)

Im Rahmen der Ideenentwicklung wurden seitens der OWG mehrere Gespräche mit dem Vorstand des OSV geführt. Der OSV hält eine Standortverlegung für erstrebenswert, um dadurch die Attraktivität und Zukunftsorientierung der Gemeindegroßsportstätten und damit des Sportangebotes zu steigern. Allen Beteiligten ist klar, würde ein neues Sportlerheim an der derzeitigen Stelle erst einmal gebaut werden, ist der Standort für die nächsten Jahrzehnte fixiert.

Das ist nicht zukunftsorientiert gedacht. Daher hat der Vorstand des OSV mit der OWG einen Vorschlag „Sportstätte 2.0“ erarbeitet, welches in mehreren Stufen realisiert werden könnte, um die Kosten im Rahmen zu halten und über mehrere Jahre zu strecken.

In der ersten Stufe die Verlegung des Kunstrasenplatzes und des Sportlerheimes, um in späteren Ausbaustufen weitere Sportstätten hinzu zu bauen. Wie bereits in diesem Jahr vom Jugendbeirat erarbeitet, z.B. Basketballplatz, 2. Beachvolleyball Anlage, Skaterbahn, kleiner Kinder + Jugend Trainingsplatz, um einige zu nennen. Die Attraktivität und das Freizeitangebot/Sportangebot für frei zugängliche Flächen, für Kinder, Jugend, Schule, Kita, Hort, JUZO, Vereine und alle in der Gemeinde Oststeinbek/Havighorst, ist im Hinblick auf die Ortsentwicklung zu steigern.



Endausbau Beispiel unter Ideengebung Vorstand OSV.

Auch auf der Zeitschiene ergäbe sich der Vorteil, dass während der Bauphase der Kunstrasenplatz weiter genutzt werden kann und nicht während einer Sanierung als Sportstätte wegfällt. Damit würde das Ausweichen auf andere Gemeinden vermieden werden können.

Auch dieser Sachverhalt wird vom OSV sehr begrüßt.



Oststeinbeker  
Wählergemeinschaft e.V.

Fraktion  
in der Gemeindevertretung Oststeinbek

**Rudi Hametner**  
Fraktionsvorsitzender  
3. stellv. Bürgermeister

Eichredder 14 · 22113 Oststeinbek  
Telefon: 0171 - 477 577 3  
E-Mail: [rh@owg-oststeinbek.de](mailto:rh@owg-oststeinbek.de)

---

Eine nördliche Verlagerung würde zu einer erheblichen Entspannung der in der Einleitung genannten Belästigungen der Anwohner führen. Die Zufahrtsituation wie auch die Parkplatzsituation könnte deutlich entspannt werden. Die zeitliche Begrenzung der Lärmemission kann entfallen, die Flutlichtanlage kann in der Ausleuchtung optimiert werden. Weiterhin könnte in dem Zuge eine attraktivere Zuschauersituation für Eltern und treue Fans geschaffen werden. Auch die existierende C-Sportanlage könnte aufgrund kürzerer Wege in den Trainingsbetrieb besser einbezogen werden. Vorgenannte Aspekte stellen für den OSV und damit für die Bürger eine grundsätzliche Verbesserung der Gesamtsituation dar und würden die Attraktivität der Außensportstätten steigern.

Das Sportlerheim sollte über kurze Wege an das BHKW angeschlossen werden, alles unter der Voraussetzung, dass ein entsprechender B-Plan aufgestellt wird.

Als Langfristplanung zur Ortsentwicklung Oststeinbeks, sollte die heutige Kunstrasenfläche, das Gebäude und der Parkplatz zurückgebaut und renaturiert werden. Es ist darüber zu beraten, die Fläche für eine weiterführende Schule mit einem Entwicklungs-Sperrvermerk zu versehen. Damit wäre auf lange Frist die Entwicklung eines Schulzentrums nahe den Sporthallen möglich. In jedem Fall wird durch den Rückbau des Parkplatzes das Wohngebiet aus Verkehrssicht entlastet und der Barsbütteler Weg dient nur noch als Anwohnerstraße.

Weitere Fragen können im Bauausschuss erörtert werden.

Wir bitten um Zustimmung.

Mit freundlichen Grüßen  
OWG Fraktion  
Rudi Hametner  
*Fraktionsvorsitzender der OWG*